



JUNGES
KURZFILM
FESTIVAL
HAMBURG

„Flugversuche“ (ab 6 Jahren)

Pädagogisches Begleitmaterial Juni 2026

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.
Künstlerische Leitung: Lina Paulsen, Organisatorische Leitung: Gesa Carstensen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfriese.shortfilm.com
moundfriese@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG



Moundfriese
moundfriese
_neon

Inhalt

1 Einleitung	2
2 Vor- und Nachbereitung	3
2.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten	3
2.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen	3
3 Flugversuche (First flight)	4
3.1 Themen und Inhalt	4
3.2 Filmbesprechung	4
3.3 Filmanalyse: Freiheiten der Animation	5
3.4 Weiterführendes Gespräch: Leistungsdruck und Gelassenheit	7
4 Fantastischer Flugwettkampf (De fantastische vliegwedstrijd)	8
4.1 Themen und Inhalt	8
4.2 Filmbesprechung	8
4.3 Weiterführende Aufgabe: Flugobjekte malen oder bauen	9
5 Capybaras (Los carpinchos)	10
5.1 Themen und Inhalt	10
5.2 Filmbesprechung	10
5.3 Weiterführendes Gespräch: Aus- und Einschließen Anderer	12
6 Aufgeplustert (Odpust)	13
6.1 Themen und Inhalt	13
6.2 Filmbesprechung	13
6.3 Anstoß zum Gespräch: Streit und Vergebung	14
7 Kiki, der Kanarienvogel (Kiki la Plume)	15
7.1 Themen und Inhalt	15
7.2 Filmbesprechung	15
7.3 Weiterführende Aufgaben	16
Impressum	18

1 Einleitung

Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der*die Zuschauer*in aktiv verarbeitet. Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen Jungen Kurzfilm Festival Hamburg Mo&FrieSe eröffnen den jungen Betrachter*innen einen Blick auf unterschiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den 12 Kurzfilmprogrammen finden sich 56 Filme aus 20 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen (Kurz-)Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft eigentlich sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer*innen wird folglich nicht überbeansprucht. Durch die altersgerechten Moderationen im Kino und die Möglichkeit, den Filmemacher*innen Fragen zu stellen, wird noch eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Festival und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&FrieSe Team

2 Vor- und Nachbereitung

2.1 Vor dem Kinobesuch: Das Festivalerlebnis vorbereiten

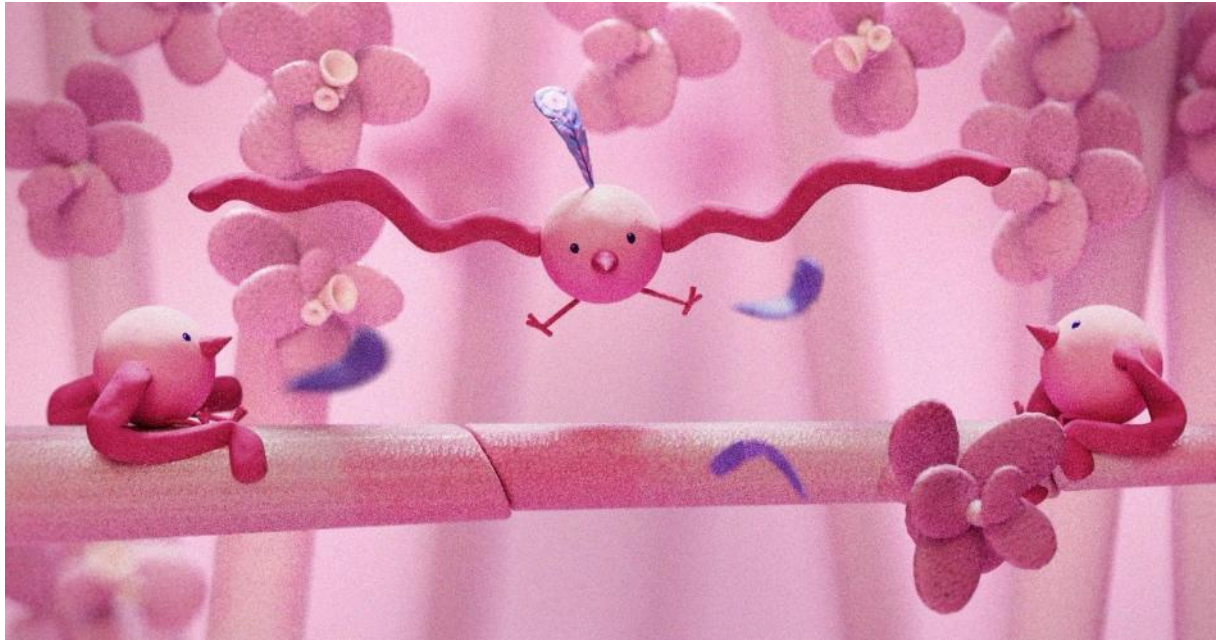
- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen? Wer ist das erste Mal im Kino? Seid ihr aufgeregt?
- Wer hat zuhause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmfestival auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?
- Lösung: In dem Wort steckt das Wort „Fest“ – es ist wirklich wie ein Fest! Alle kommen zusammen, Filme werden gefeiert, Gäste aus der ganzen Welt (die Filmemacher*innen) kommen nach Hamburg und feiern mit uns mit!
- Außerdem steckt im Wort Kurzfilmfestival auch das Wort „Kurzfilm“. Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – beim Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation ...

2.2 Nach dem Festivalbesuch – Allgemeine Fragen

- Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!
- Wie war es für euch, im Kino zu sein?
- Wie hat euch das Festival gefallen?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

3 Flugversuche (First flight)

Deutschland 2025 | Adrian Jaffé | Animationsfilm | 3'15 Min.



3.1 Themen und Inhalt

Lernen, Leistung, Improvisation, Fantasie, Kreativität, Animationskunst

Drei kleine Vögel, eine große Herausforderung - der erste Flug!

3.2 Filmbesprechung

Der Film lädt ein, den Kindern bereits vor der Sichtung eine Beobachtungsaufgabe zu stellen:

- Der Film erzählt eine Geschichte ohne Worte. Auch wenn es keine Sprache gibt, hat der Film viele Töne: Was könnt ihr hören? Wann ist es laut, wann leise?
Antwort: Musik (zu Beginn sanft, steigert sich schnell bis kurz nach dem Titel, bricht dann ab; während der Flugversuche einzelne ruhige Klänge). Geräusche: Tiergeräusche (Summen, Vogelgezwitscher, Quaken), Naturgeräusche (Luftstrom, Blätterrauschen), weitere Geräusche wie Ploppen, Stoßen, ein Motor.
Nachdem die Kröten mit dem ersten Vogel abgehoben sind, herrscht Ruhe und die Geräuschkulisse ist stark zurückgenommen, abgesehen von prägnanten Stoß- und Auspuffgeräuschen. Dies betont den schwebenden, entrückten (Ausnahme-)Zustand, in dem sich die Vögel in der Höhe befinden.

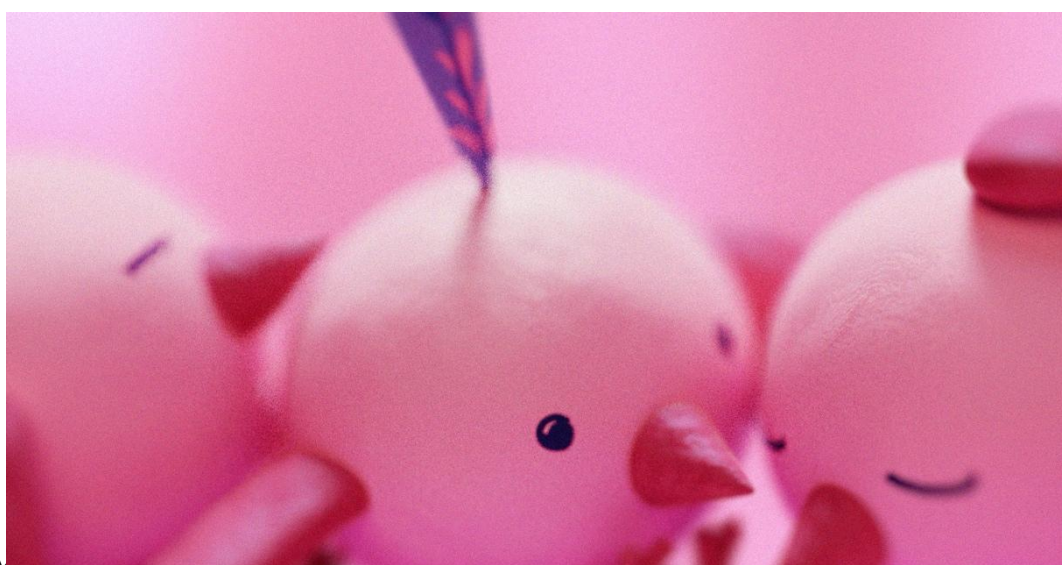
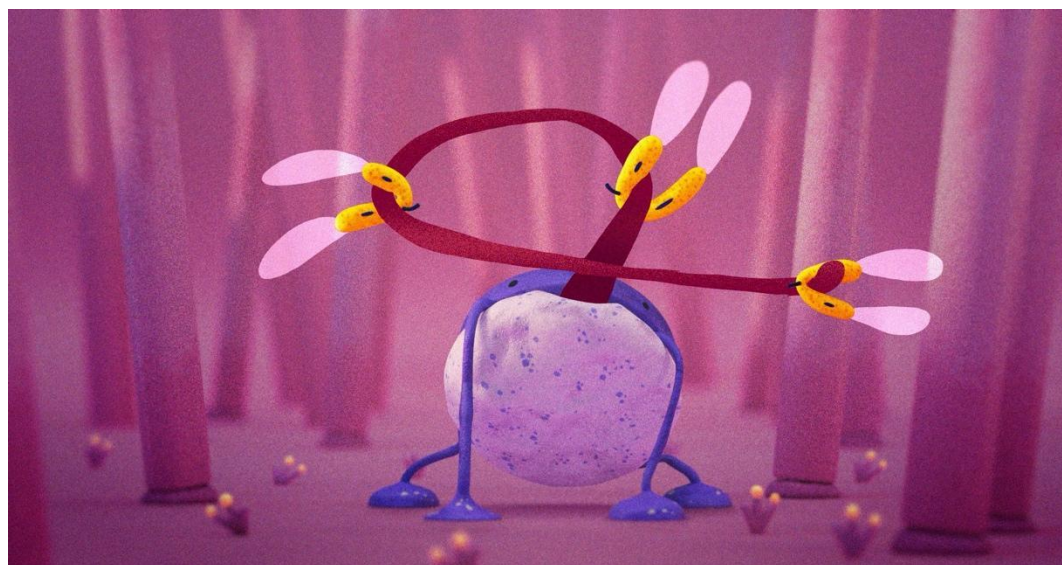
Nach der Filmsichtung können außerdem noch folgende Fragen besprochen werden:

- Ein besonderer Tag für die drei kleinen Vögel: Was haben sie vor?
Antwort: Sie möchten ihre ersten Flugversuche machen (angestachelt von der Feder eines ausgewachsenen Vogels, der elegant über sie hinweg geflogen ist).
- Wie sehen ihre jeweiligen Flugversuche aus?
Antwort: Sie geben den Kröten am Boden ein Zeichen. Diese sorgen für einen Luftstrom, der die Vögel abheben lässt. Dabei heben die Drei auf unterschiedliche Weisen in die Luft ab. Der Erste spannt seine Flügel wie ein Schirm auf, der Zweite verzwirbelt sie zu einem Propeller. Der Dritte lässt seine Flügel stromlinienförmig flattern.
- Den Ausflügen droht ein jähes Ende – was ist passiert?
Antwort: Die Kröten verschlucken wespenartige Insekten und sind abgelenkt. Der Luftstrom bricht ab und die kleinen Vögel haben keinen Auftrieb mehr.
- Wie lösen die Vögel ihr Problem?
Antwort: Improvisation! Glücklicherweise werden die Kröten durch die verschluckten Mücken in die Luft gehoben und bieten sich als wunderbare Landeplätze an.

3.3 Filmanalyse: Freiheiten der Animation

Für die Besprechung der filmischen Mittel können Sie die folgenden Filmstills auf dem Smartboard gemeinsam betrachten und verschiedene Fragen klären:

- Welche Farben kommen in dem Film vor?
Antwort: Überwiegend Lila- und Rosatöne, mit Ausnahme der knallgelben Wespen
- Beschreibe die Tiere und die Natur. Hast du solche Bäume, Kröten und Vögel in Echt schon einmal gesehen?
Antwort: Die Bäume, der Himmel und die Tiere haben Farben und Formen, die es in Wirklichkeit bei den Tieren nicht gibt.
- Warum sieht alles so anders aus als in Wirklichkeit?
Antwort: Der Film ist animiert und in der Animation gibt es die Freiheit, die seltsamsten, ungewöhnlichsten, nie-dagewesenen Formen, Figuren und Geschichten zu kreieren. Gleichzeitig finden wir Ähnlichkeiten zu den Tieren, die wir kennen – dazu tragen auch die Geräusche bei.
- Wie gefällt euch die Gestaltung des Films?
Alle Antworten sind möglich – wenn die Kinder gut oder schlecht sagen, fragen Sie nach, was ihnen konkret gut oder schlecht gefällt (z.B. Farbigkeit, Musik, Bewegungen etc.). Vielleicht erwähnen die Kinder – neben der Gestaltung – in diesem Zusammenhang auch, dass ihnen der Witz und die Einfachheit der Geschichte gefällt.



3.4 Weiterführendes Gespräch: Leistungsdruck und Gelassenheit

Der Film kann zum Anlass genommen werden, über Lernen, Leistungsdruck, Gelassenheit und die Kunst der Improvisation zu sprechen.

- Der kleine Vogel hat sich zu Beginn vorgenommen, seinen ersten Flugversuch zu absolvieren. Es klappt nur mit Hilfe der Frösche, abschließend schlafen die Drei sogar einfach nur eine Etage höher. Glaubt ihr, sie sind zufrieden mit ihrem ersten Flug?
Antwortmöglichkeit: Die Drei scheinen nicht besonders enttäuscht oder aufgebracht, sondern ziemlich zufrieden. Sie haben sich keinen Druck gemacht, sofort perfekt zu fliegen wie der geübte lila Vogel. Es ist vielmehr ein Probieren und Improvisieren – und darin waren sie schon ziemlich gut.
- Wie geht es euch, wenn ihr etwas Neues (zum Beispiel ein neues Thema in der Schule oder ein neues Hobby) anfangt: Wollt ihr es sofort beherrschen oder gebt ihr euch – wie die Vögel – Zeit zum Ausprobieren? Wie geht ihr damit um, wenn es nicht sofort klappt?

4 Fantastischer Flugwettkampf (De fantastische vliegwedstrijd)

Niederlande 2021 | John Creezen | Animationsfilm | 5'46 Min.



4.1 Themen und Inhalt

Wettkampf, Schummeln, Tiere, Fliegen, Flugobjekte.

Mit abenteuerlichen Fluggeräten starten die Vögel in den jährlichen Flugwettkampf. Doch einer nach dem anderen gerät in Schwierigkeiten.

4.2 Filmbesprechung

Inhaltliche Filmbesprechung:

- Welche Vögel treten beim Flugwettkampf gegeneinander an?
Antwort: Team Flamingos, Team Falken, Team Straußenpinguine, Team Specht, Team Hühner, Team Fledermaus, Team Tukan, Team Kolibri, Team Pelikan, Team Eule.
- Doch was passiert während dem Wettkampf?
Antwort: Team Hühner ist nicht ehrlich und beschädigt die Flugobjekte der anderen Teams. Sie schalten z.B. das Flugzeug der Falken aus und bringen das Flugobjekt der Fledermäuse mit einer selbstgebauten „Wolke“ zu Fall. Den Pelikanen werfen sie Fische zu, sodass diese ihr Flugzeug verlassen. Sie haben also geschummelt und wollten sich den Sieg erschleichen!

- Wie rächen sich die Tiere an den Hühnern?
Antwort: Sie halten die Hühner davon ab, das Ziel zu überqueren.
- Wer hat am Ende gewonnen?
Antwort: Die Eulen, die den Start verschlafen hatten – denn sie sind nachtaktive Tiere – haben gewonnen. Sie wurden nicht von den Hühnern hereingelegt.

Thematische Besprechung

Wie findet ihr es, dass die Hühner sich den Sieg „erschummeln“ wollten? Habt ihr selbst schon einmal beim Spielen geschummelt, um zu gewinnen?

4.3 Weiterführende Aufgabe: Flugobjekte malen oder bauen

Die Kinder können nun selbst kreativ werden und entweder ein Fantasie-Flugobjekt, wie im Film zu sehen, malen oder basteln. Alternativ können Papierflieger gebaut werden und ebenfalls ein Flugwettbewerb durchgeführt werden.

Unter diesem Link ist eine einfache Bastelanleitung zu finden:

<https://malvorlagen-seite.de/papierflieger-faltanleitung-basteln/>

5 Capybaras (Los carpinchos)

Frankreich, Chile, Uruguay 2024 | Alfredo Soderguit | Animationsfilm | 10'30 Min.



5.1 Themen und Inhalt

Anderssein, Akzeptanz, Hilfsbereitschaft, Solidarität, Zusammenhalt, Tierwelt

Zur Jagdsaison suchen Wasserschweine Zuflucht in einem Hühnerstall, aber die Hühner trauen ihnen nicht.

5.2 Filmbesprechung

Um die Kinder vorzubereiten, kann **vor dem Film** in der Gruppe geklärt werden, ob die Kinder Wasserschweine kennen und was sie darüber wissen. Weitere Infos gibt es online z.B. unter [Abenteuer-Regenwald](#).

- Mögliche Antworten: Wasserschweine werden auch „Capybara“ genannt, sie leben vor allem in Südamerika und in Teilen Nordamerikas. Es ist kein Zufall, dass sie *Wasserschwein* heißen: Sie halten sich am liebsten in der Nähe von Flüssen, Seen und Sümpfen auf. Auch die Bezeichnung *Schwein* ergibt Sinn, denn sie sehen aus wie große Meerschweinchen! Kein Wunder, sie stammen aus der Familie der Meerschweinchen und sind die größten Nagetiere der Welt. Capybaras sind Pflanzenfresser. Sie sind soziale Tiere, sie leben gern miteinander und verstehen sich auch gut mit anderen Tieren. Man sagt, sie seien nicht vom Aussterben bedroht, aber sie haben einige natürliche Fressfeinde und auch Menschen jagen sie – wegen ihres Fleisches und Fells.

Um den Inhalt des Films mit der Klasse zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Welche Tiere kommen im Film vor?
Antwort: Eine Wasserschwein Familie. Hühner, ein Hahn, ein Küken. Ein Hund. Eine Schafherde mit einem Bock und einem Lamm.
- Beschreibe den Lebensraum der Tiere. Welche Tiere bewegen sich darin frei, welche nicht?
Antwort: Die Wasserschweine leben frei in einer Wasser-/Sumpflandschaft, ihr Nest liegt im Schilf. Die Hühner leben in einem Stall mit eingezäuntem Freilauf, dort gibt es einen Zugang zum Gewässer. Der Hund lebt auf dem Hof, zu dem der Hühnerstall gehört – er kann sich dort frei bewegen. Die Schafe grasen auf einer eingezäunten Weide.
- Ob frei oder unfrei – die Tiere haben Feinde. Welche?
Antwort: Die Wasserschweine müssen sich vor Jägern in Acht nehmen, es ist Jagdsaison. Die Hühner werden als Nutztiere von Menschen gehalten, zur Eier- und Fleischproduktion. Regelmäßig wird eines der Hühner mitgenommen, vermutlich zur Schlachtung. Der Hund ist sehr wachsam und darauf getrimmt, die Hühner zu jagen, wenn sie ausbrechen.
- Wie verhalten sich die Tiere, als sie aufeinandertreffen?
Antwort: Der Hahn stellt sich vor die Hühnergruppe und plustert sich gegenüber den Wasserschweinen auf. Er will die Besucher vertreiben. Die Wasserschweine verhalten sich ruhig und ziehen sich wieder zurück. Nur das junge Wasserschwein und das Küken sind neugierig und gehen aufeinander zu. Sie merken, dass sie sich gegenseitig helfen können – das Wasserschwein kann das Küken im Wasser tragen, das Küken pickt dem Wasserschwein Insekten aus dem Fell.
- Die Hühner lassen die Wasserschweine im Stall schlafen. Warum?
Antwort: Die Wasserschweine haben das Küken vor dem Hund gerettet. Die Hühner revanchieren sich, indem sie Futter teilen und die Wasserschweine bei sich unter schlüpfen lassen.
- Der Hahn möchte nicht, dass die Hühner Kontakt zu den Wasserschweinen haben. Er kräht laut los. Was passiert dann?
Antwort: Die Menschen versuchen, die Wasserschweine mit ihren Gewehren zu jagen. Die Wasserschweine müssen fliehen. Dabei ergreifen auch die Hühner die Chance – sie retten sich auf dem Rücken der Wasserschweine vor der Gefangenschaft, in der ihnen früher oder später der Tod gedroht hätte. Der Hahn bleibt allein mit dem Hund zurück.
- Das Ende des Films ist offen – stellt Vermutungen an: Was passiert, nachdem die Wasserschweine und die Hühner auf die Schafe treffen?
Antwortmöglichkeiten: Schafe sind Nutztiere, so wie Hühner. Auch ihr Lebensraum ist eingezäunt. Vielleicht verhelpen die Capybaras auch ihnen zur

Flucht? Oder nehmen die Schafe die Hühner auf, ohne Menschen zu alarmieren?

5.3 Weiterführendes Gespräch: Aus- und Einschließen Anderer

Im Anschluss kann das Verhalten des Hahnes als Ausgangspunkt für ein Gespräch über Ein- und Ausschließen Anderer dienen:

- Der Hahn schlägt Alarm – warum macht er das?
Antwortmöglichkeiten: Der Hahn ist sehr skeptisch gegenüber den Wasserschweinen. Vielleicht, weil sie eine andere Tierart sind? Vielleicht, weil er das Essen nicht teilen will? Der Film gibt keine klare Antwort, warum der Hahn sich so abweisend verhält.
- Wie findest du das Verhalten der jungen Tiere?
Antwortmöglichkeiten: Sie verhalten sich unvorsichtiger als der Hahn, indem sie aufeinander zugehen. Dadurch gehen sie ein Risiko ein und machen sich verletzlich. Sie lernen schnell, dass keine Gefahr von den anderen ausgeht und man sich vertrauen kann. Dadurch gewinnen sie Verbündete, die sich gegenseitig helfen können.
- Jemand wird ohne Grund aus einer Gruppe ausgeschlossen – kennt ihr das auch aus dem echten Leben? Wenn so etwas passiert, wie würdet ihr euch verhalten: Wie ein Hahn oder wie ein Küken?

6 Aufgeplustert (Odpust)

Tschechien 2022 | Alžbeta Mačáková Mišejková | Animationsfilm | 8'18 Min.



6.1 Themen und Inhalt

Streit, Versöhnung, Freundschaft, Zusammenhalt

Es ist nicht immer leicht, sich nach einem Streit wieder zu versöhnen. Vor allem wenn man vor Wut ganz prall und rund geworden ist.

6.2 Filmbesprechung

Um mit den Kindern über den Inhalt des Films zu sprechen, können folgende Fragen gestellt und besprochen werden:

- Warum haben die Mädchen Streit?
Lösung: Die Eine lacht darüber, dass die Andere vom Ball getroffen wurde – das findet diese nicht nett. Eine Entschuldigung nimmt sie nicht an. Beide sind auf-einander sauer.
- Plötzlich heben die beide vom Boden ab – wieso?
Lösung: Die Mädchen sind so beleidigt, dass sie innerlich brodeln und kochen. Sie blasen sich immer mehr auf – und heben ab wie zwei Ballone.
- Das ältere Paar, die Mädchen: Wie kommen die Aufgeplusterten wieder auf den Boden?
Lösung: Sie lassen “Dampf ab”, sind abgelenkt von ihren schlechten Gefühlen

Die Mädchen finden Spaß daran, in der Luft zu sein und retten gemeinsam die Katze. Der Mann lässt beim Lachen Dampf ab.

6.3 Anstoß zum Gespräch: Streit und Vergebung

Vergleiche die beiden Ausschnitte. In welchem Bild wird der Streit dargestellt? In welchem Bild versöhnen sich die beiden?



Kennst Du solche Situationen? Wie fühlt es sich an, wenn Du Streit mit jemandem hast? Hast Du Tipps, wie man einen Streit lösen kann?

7 Kiki, der Kanarienvogel (Kiki la Plume)

Frankreich 2020 | Julie Rembauville, Nicolas Bianco-Levrin | Animationsfilm | 5'47 Min.



7.1 Themen und Inhalt

Freiheit, Tiere, Freundschaft, Mut, Fliegen, Angst überwinden

Kiki kennt nur ihren Käfig. Ihre unverhoffte Freiheit birgt neben Gefahren auch Freundschaft, Abenteuer und Freude am Fliegen.

7.2 Filmbesprechung

Inhaltliche Filmbesprechung:

- Wie fühlt sich Kiki, der Kanarienvogel, am Anfang des Films in seinem Käfig?
Lösung: Ihm/ihr ist langweilig.
- Wie kann Kiki aus dem Käfig entkommen?
Lösung: Die Frau vergaß, die Käfigtür zu schließen.
- Kiki kann nicht fliegen. Wie behilft er/sie sich stattdessen? Wer beschützt Kiki und hilft ihm/ihr, fliegen zu lernen?
Lösung: Mit einem kleinen Schirm segelt Kiki nach unten. Die Krähe rettet Kiki vor den Ratten und Kiki darf über Nacht bei der Krähe bleiben. Die Krähe bringt ihm/ihr auch das Fliegen bei.

- Wie üben sie das Fliegen?
Lösung: Sie versuchen zuerst, von einem Dach zu fliegen – aber Kiki rutscht die Regenrinne herab. Im Nest der Krähe findet Kiki eine Nusschale, die er/sie als Helm verwendet. Schließlich schafft Kiki es, zu fliegen, und ist begeistert. Sie/er ist der Krähe sehr dankbar – die zwei sind echte Freunde geworden.

Thematische Filmbesprechung:

- Wie hat euch der Film und das Abenteuer von Kiki und der Krähe gefallen? Was hat euch besonders gefallen oder nicht gefallen?
- Beide Tiere wohnen in der Stadt. Welche Tiere habt ihr in der Stadt schon mal bemerkt? Achtet als Hausaufgabe darauf, welche Tiere ihr auf eurem Heimweg seht oder hört und erzählt es am nächsten Tag in der Gruppe!
- Was sind Dinge, die ihr selbst von einem Freund oder einer Freundin lernen könnt und gerne lernen möchtet? Was habt ihr schon mal von einem Freund oder einer Freundin gelernt?

7.3 Weiterführende Aufgaben

Gemalte Tiere, reale Welt

Fragestellung: Ist euch aufgefallen, wie der Film gemacht wurde? Waren die beiden Vögel und die Frau echt? Was war echt, was nicht?

Lösung: Die Vögel wurden gemalt und animiert. Das bedeutet, dass die Zeichnungen am Computer so bearbeitet wurden, dass sie sich bewegen. Die Hintergründe sind aber echt, es sind Aufnahmen aus einer echten Stadt.

Aufgabe: Sammelt echte Fotos eurer Stadt, zum Beispiel aus Zeitungen, Magazinen oder selbst gemachte Fotos. Nun könnt ihr Kiki und die Krähe in verschiedenen Positionen, z.B. fliegend, sitzen oder schlafend malen und ausschneiden. Legt die gemalten Vögel nun auf eure Bilder und überlegt euch eine eigene Geschichte, zum Beispiel ein neues Abenteuer der beiden Freunde!

Die Geräusche im Film und die Filmmusik

Fragestellung: Im Film wurden viele Geräusche verwendet – an welche erinnert ihr euch? Was habt ihr alles gehört? Falls der Film mehrmals angeschaut werden kann: Seht den Film gemeinsam noch einmal an – aber macht alle die Augen zu und konzentriert euch nur auf die Töne! Welche verschiedenen Töne bemerkt ihr?

Lösung: Das Radio, die Stimme der Frau, Vogelgezwitscher, Autos, das Klingeln einer Straßenbahn, das Picken der Krähe, die Ratte, das Gekrächze der Krähe, die Flügelschläge beim Fliegen, das Summen der Biene, das Fallen und das Fliegen Kikis, die Filmmusik.

Aufgabe: Werdet zu Geräuschemacher*innen! Versucht, mit Materialien, die ihr findet, die Geschichte des Films nur mit Tönen, Geräuschen und Musik zu erzählen.

Welche Materialien findet ihr, um sie als Instrumente zu benutzen? Mit welchen Materialien könnte man die Geräusche der Stadt darstellen? Welche Musik passt für Kikis Flucht, für den Sturzflug, für die Aufregung Kikis, welche Musik für die Freundschaft?

Wenn ihr die Möglichkeit habt, den Film nochmals anzusehen, könnt ihr den Film auch ohne Ton abspielen und gemeinsam neu vertonen!

Beispiele: Eine Fahrradhupe als Autohupe, Vogelpfeife (Spielzeug) für das Vogelgezwitscher (oder selbst das Vogelgezwitscher imitieren), Papier wedeln für das Geräusch des Flügelschlags, Töpfe oder Holz als Instrumente.

Impressum

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&FrieSe

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
moundfrieSe@shortfilm.com | www.moundfrieSe.de

Veranstalterin: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmschaffenden.

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.